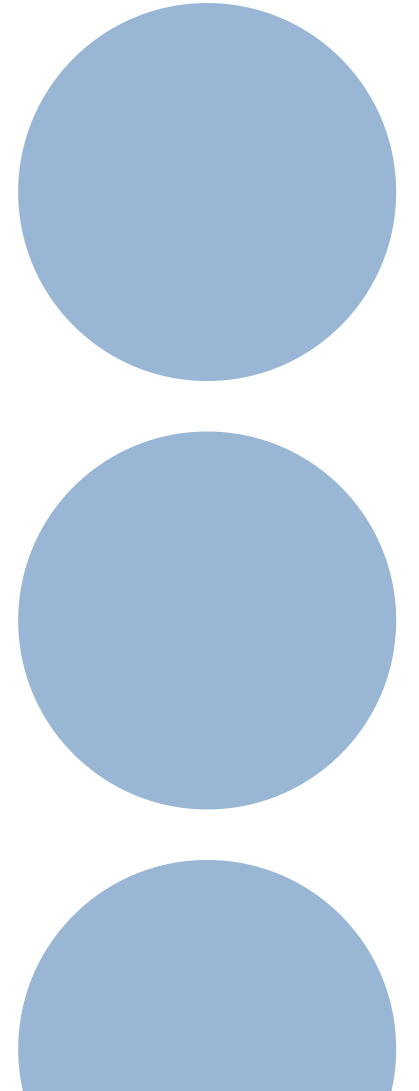


Arbeitsmedizinische Vorsorge und Eignungsbeurteilungen

(Handouts unter Webcode 5748)



Hinweise zum Urheberrecht

Die nachfolgenden Folien sind urheberrechtlich geschützt. Sie sind ausschließlich für Seminare der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bestimmt.

Bitte

- fertigen Sie keine Screenshots, Fotos oder andere Kopien der im Online-Seminar gezeigten Inhalte an,
- filmen Sie nicht mit,
- geben Sie im Anschluss gegebenenfalls zur Verfügung gestellte Unterlagen nicht an betriebsfremde Personen weiter.



Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis!

Agenda

- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Eignungsbeurteilungen
- Rechtsgrundlagen
- Aufgaben der Beteiligten
- Beispiele

Arbeitsmedizinische Vorsorge nach ArbMedVV

Ziel der Verordnung von 2008/2013:

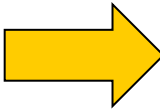
Jedem Beschäftigten ist Vorsorge zu ermöglichen, in Abhängigkeit von der Gefährdung am Arbeitsplatz

Kernpunkt:



➔ Beratung über Wechselwirkung zwischen Arbeit und Gesundheit, Selbstbestimmung

Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

- | | | | |
|------|--|------|---|
| § 1 | Ziel und Anwendungsbereich | § 8 | Maßnahmen nach der arbeitsmedizinischen Vorsorge aus Erkenntnissen der Vorsorge |
| § 2 | Begriffsbestimmungen | § 9 | Ausschuss für Arbeitsmedizin (erstellt arbeitsmedizinische Regeln und Empfehlungen, siehe BAuA - Arbeitsmedizinische Regeln) |
| § 3 | Allgemeine Pflichten des Arbeitgebers | § 10 | Ordnungswidrigkeiten und Straftaten |
| § 4 | Pflichtvorsorge | | |
| § 5 | Angebotsvorsorge | | |
| § 5a | Wunschvorsorge | | |
| § 6 | Pflichten des Arztes oder der Ärztin | | |
| § 7 | Anforderungen an den Arzt oder die Ärztin | | |
-  **Anhang Teil 1 bis 4: Anlässe für Pflicht- und Angebotsvorsorge**

vgl: Verordnung zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV), Stand: Juli 2019, Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Gliederung der DGUV Empfehlungen nach Anhang der ArbMedVV

1. Gefahrstoffe:

Stoffliste und bestimmte gefährdende Tätigkeiten

2. Biologische Arbeitsstoffe:

Erreger best. Risikogruppe, Tätigkeiten mit Schutzstufe, Postexpositionsprophylaxe

3. Physikalische Einwirkung:

Lärm, Vibration, Temperatur (Hitze), Kälte, UV-Strahlung

4. Sonstige:

1. besondere klimatische Bedingungen
2. Atemschutz - Geräteeinteilung
3. Bildschirmtätigkeit

Vorsorgeanlässe

1. Pflichtvorsorge

- bei besonderen Gefährdungen
- durch Arbeitgeber zu veranlassen
- Tätigkeitsvoraussetzung (vor Aufnahme der Tätigkeit)

2. Angebotsvorsorge

- bei Gefährdungen regelmäßig anzubieten, auch bei Ablehnung erneut anbieten

3. Wunschvorsorge

- auf Wunsch, wenn Zusammenhang mit Tätigkeit besteht und Gefährdung nicht auszuschließen ist (§ 11 ArbSchG und § 5a ArbMedVV)

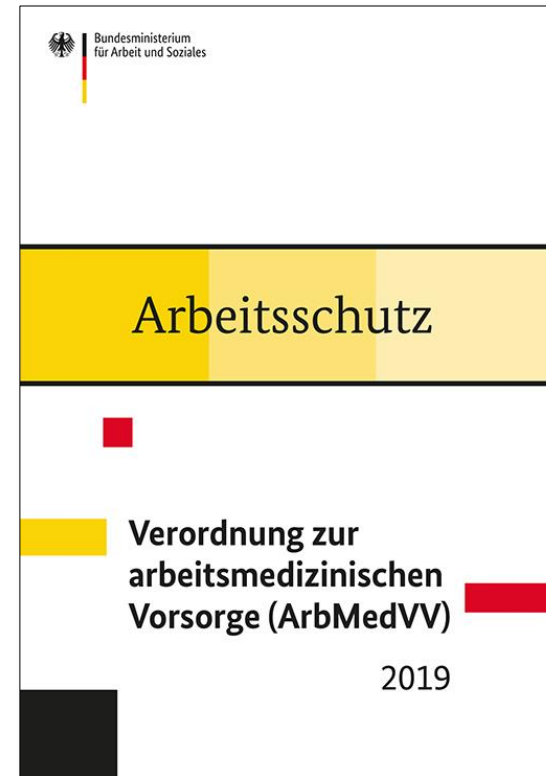
Ziele der arbeitsmedizinischen Vorsorge

Vermeidung arbeitsbedingter
Erkrankungen

Früherkennung arbeitsbedingter
Erkrankungen

Beschäftigungsfähigkeit erhalten

Fortentwicklung des
Gesundheitsschutzes



Untersuchungs- oder Beratungsanlässe mit ärztl. Beteiligung

Untersuchungsanlass	Schutzziel
Vorsorge	Beschäftigte
Eignung	Beschäftigte, Dritte, Güter
Einstellung	Unternehmer/Unternehmerin

Aktuelles Regelwerk

DGUV Empfehlungen

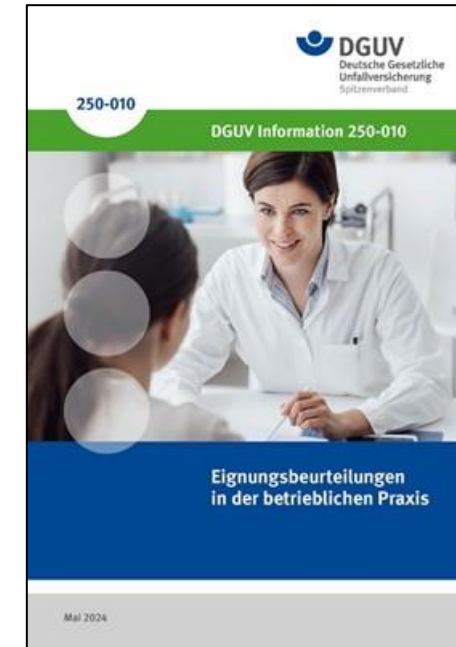
Schwerpunkt: Beratungs-/Untersuchungsinhalte
Vorsorge und betriebliche Eignungsbeurteilung



Kostenloser Download:
dguv.de,
Webcode p022429

DGUV Information 250-010

Schwerpunkt: Rechtliche Aspekte

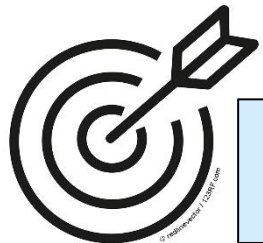


Kostenloser Download:
dguv.de,
Webcode p250010

Arbeitsmedizinische Vorsorge ≠ Eignungsbeurteilung

Vorsorge

Kann durch die Tätigkeit bei dem/der Beschäftigten eine Gefährdung für seine/ihre Gesundheit entstehen?



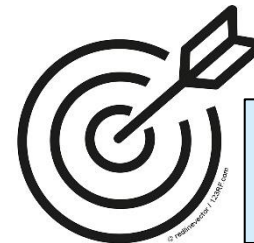
Schutz der Beschäftigten

Fragestellung

Schutzziel

Eignung

Ist der/die Beschäftigte gesundheitlich in der Lage, die ihm/ihr übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß/sicher auszuführen?

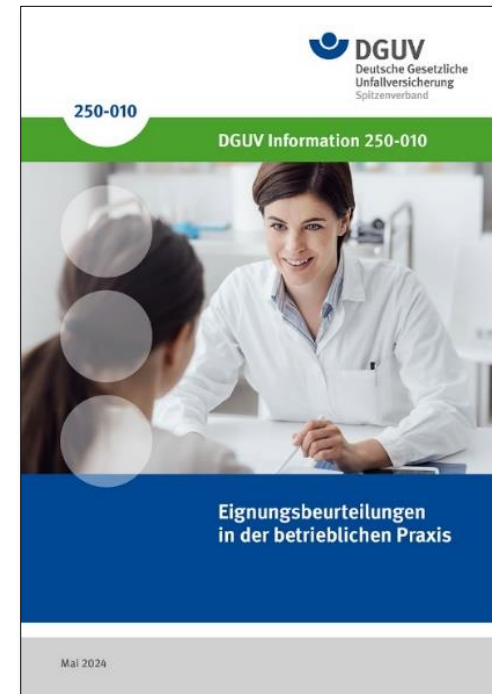


Schutz von Dritten, Beschäftigten, Gütern

Ziele der Eignungsbeurteilung

Vermeiden von Gefährdungen für
Sicherheit und Gesundheit der
Beschäftigten, Unfallverhütung

Feststellung, ob der/die Beschäftigte
die physischen und psychischen
Voraussetzungen für die
Ausübung der Tätigkeit erfüllt



DGUV Vorschrift 1 - Arbeitgeberpflichten: Befähigung

§ 7 Befähigung für Tätigkeiten

- (1) Bei der Übertragung von Aufgaben auf Versicherte hat der Unternehmer je nach Art der Tätigkeiten zu berücksichtigen, ob die Versicherten **befähigt** sind, die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Aufgabenerfüllung zu beachtenden Bestimmungen und Maßnahmen einzuhalten. Der Unternehmer hat die für bestimmte Tätigkeiten festgelegten **Qualifizierungsanforderungen** zu berücksichtigen.

Quelle: DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention", Hrsg: DGUV, 11/2013

Die DGUV Vorschriften allein sind keine ausreichende rechtliche Grundlage für Eignungsuntersuchungen! (Eignungsvorbehalt)

- (2) Der Unternehmer darf Versicherte, die **erkennbar** nicht in der Lage sind, eine Arbeit ohne **Gefahr für sich oder andere** auszuführen, mit dieser Arbeit nicht beschäftigen.

Quelle: DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention", Hrsg: DGUV, 11/2013

Was bedeutet „erkennbar“ im Sinne DGUV Vorschrift 1?

- offensichtlich, für jeden erkennbar, oder wird von den Beschäftigten selbst mitgeteilt
- Veränderungen im Verhalten (Beispiel Suchterkrankung)

Beispiele:

- Ein Mitarbeiter hat ein auffälliges Gangbild und stolpert auf Betriebswegen.
- Eine Mitarbeiterin hat eine Alkoholfahne.
- Ein Mitarbeiter hat einen epileptischen Anfall im Betrieb.
- Eine Mitarbeiterin bringt von sich aus eine ärztliche Bescheinigung: sie darf nur noch in Tagschicht arbeiten.
- Mitarbeiter schläft häufig bei der Arbeit ein.

Voraussetzungen für Eignungsbeurteilungen

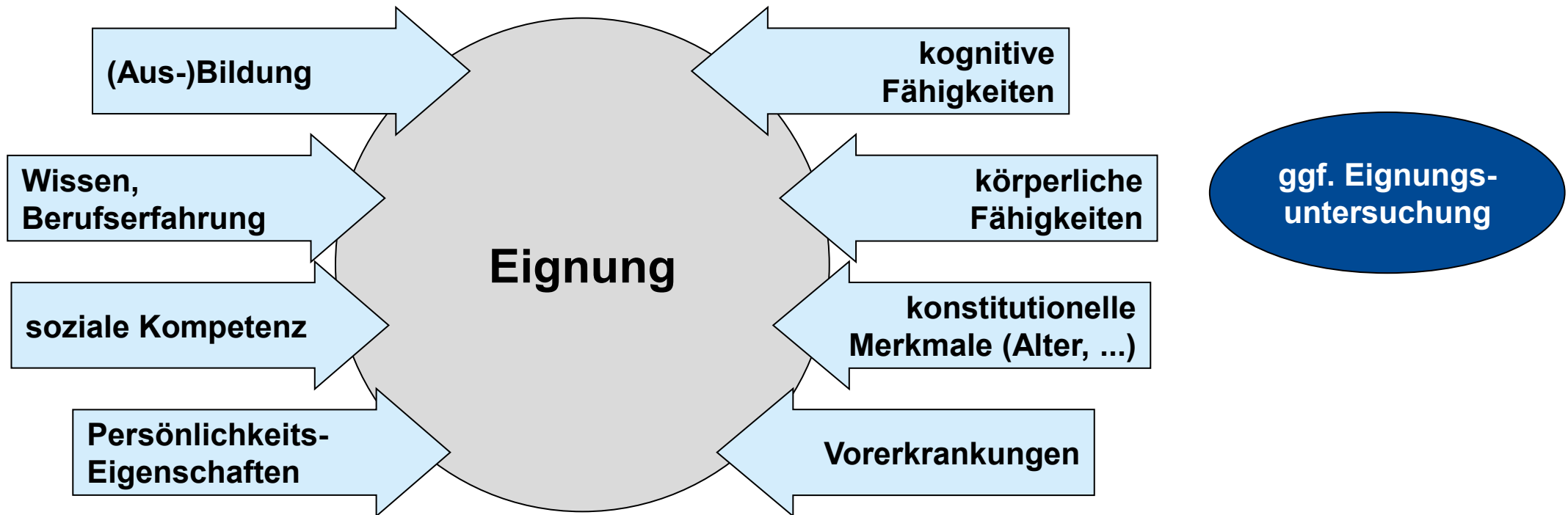
- rechtliche Grundlage (staatlich, Arbeitsvertrag etc.)
- Verhältnismäßigkeit (angemessen, geeignet, erforderlich)
- Anlass

Mögliche Anlässe für Eignungsbeurteilungen während der Beschäftigung:

- Vorschrift aufgrund spezieller Rechtsvorschriften (FeV, BOStrab, ...)
- begründete Zweifel an der Eignung (konkreter Anlass)
- Tätigkeitswechsel mit verändertem Anforderungsprofil
- regelmäßige Eignungsbeurteilung für Beschäftigte in gefährdenden Bereichen (konkrete und realistische Gefährdung Dritter, Güter)

Eignung

Bewertung **aller** vorliegenden Informationen zur Eignung einer Person für eine bestimmte Tätigkeit, sowohl fachliche als auch individuelle Leistungsvoraussetzungen.



Mögliche Interessenskonflikte

Grundrechte der Beschäftigten

- allgemeines Persönlichkeitsrecht
- körperliche Unversehrtheit
- freie Berufsausübung
- Recht auf informationelle Selbstbestimmung
- Datenschutzgrundverordnung



Grundrechte Dritter

- Leben
- körperliche Unversehrtheit

Grundrechte der Unternehmer

- Eigentum

öffentliches Interesse

Was kann durch Untersuchungen erreicht werden?

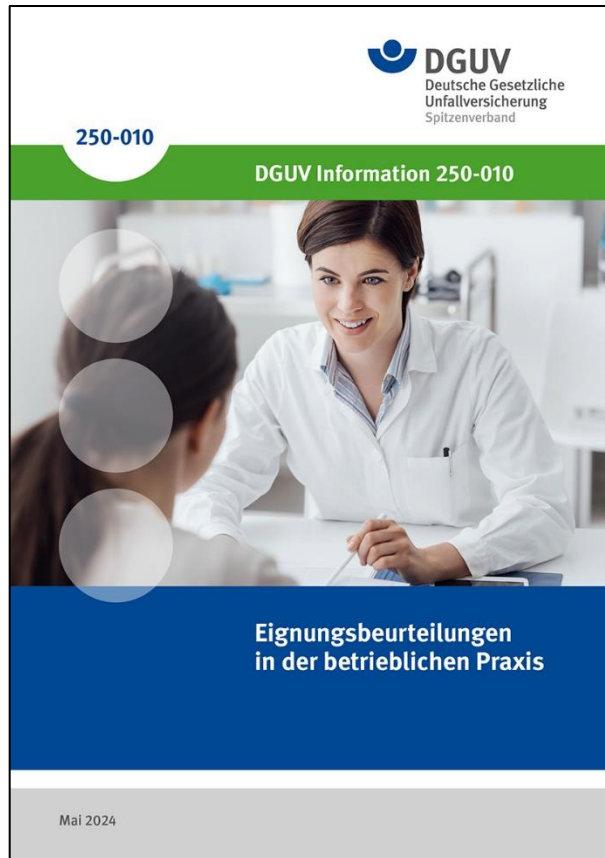
Das Risiko eines Unfalls kann durch altersbedingte körperliche Veränderungen zunehmen.

Ziel: Durch die Eignungsuntersuchung können Defizite erkannt und es kann ggf. Abhilfe geschaffen werden.

Beispiele:

- Nachlassen der Sehschärfe (z. B. Sehhilfe)
- Alters- oder Lärmschwerhörigkeit (Hörgerät)
- Bluthochdruck, Übergewicht (ärztliche Behandlung)
- unbemerkte Gesichtsfeldausfälle
- neu aufgetretene Erkrankungen (Diabetes, Anfallsleiden, ...)

Kriterien für Eignungsbeurteilungen im Betrieb



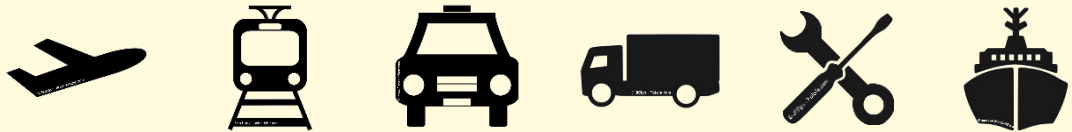
Verhältnismäßigkeit

- **geeignet:**
Mit Untersuchung feststellbar?
- **erforderlich:**
Mildestes Mittel zur Feststellung der Eignung?
- **angemessen:**
Überwiegen bestimmte Interessen?
Verhältnismäßigkeit zum beabsichtigten Zweck gegeben?

Regelmäßige Eignungsbeurteilungen

Eignung

Staatlich



ist schon geregelt

Im Betrieb

- Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten
- Arbeiten mit Absturzgefahr
- Arbeiten in sauerstoffreduzierter Atmosphäre
- Benutzen von Atemschutz mit Eignungsaspekt
- Arbeiten unter Druckluft

muss geregelt werden

z. B. in einem Arbeitsvertrag

Staatliche Rechtsgrundlagen vgl. DGUV Information 250-010 (Seite 13), Hrsg.: DGUV, 05/2024

Eignungsbeurteilung: Grundlegende Fragen im Vorfeld

1. Wurde bei der Gefährdungsbeurteilung die Maßnahmenhierarchie gemäß STOP-Prinzip beachtet?
2. Ist die Eignungsbeurteilung/Untersuchung das geeignete, angemessene und erforderliche Mittel im Arbeitsschutz?

STOP-Prinzip hat Vorrang vor Eignungsbeurteilung



Verhältnismäßigkeit
(Fürsorge, Schutz Dritter)

Hätte ein regelmäßig durchgeführter
Sehtest in dieser Situation einen Unfall
verhindert?

Ist der Sehtest angemessen,
erforderlich, geeignet?

Unfallbeispiel



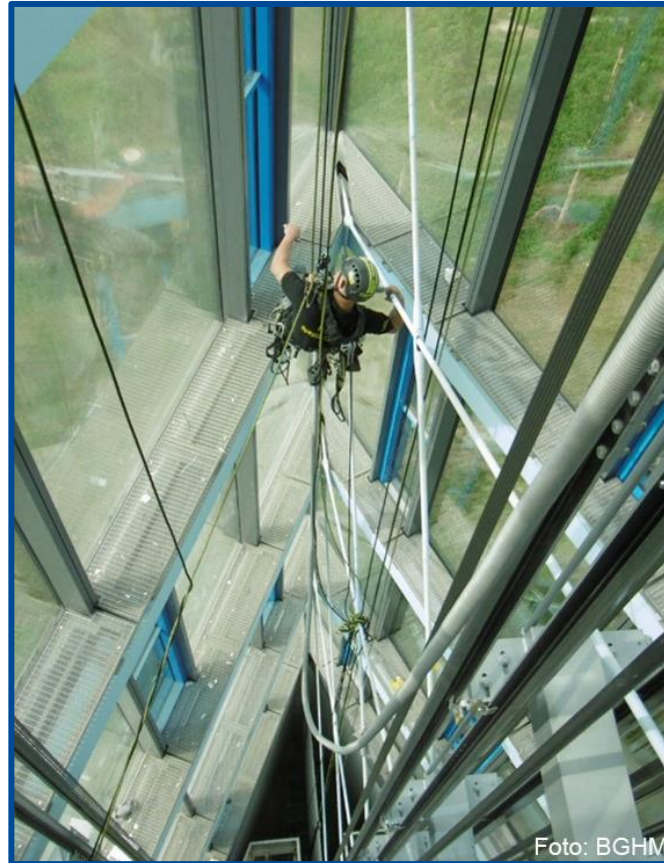
Bei Reparaturarbeiten auf einem Hallendach übersah der Mitarbeiter eine verwitterte Lichtplatte aus Kunststoff, die beim Betreten brach.

Durch den Sturz aus ca. 3,5 m Höhe auf den Hallenboden aus Beton zog er sich schwere Verletzungen zu.

Beispiel Absturzgefährdung (TRBS 2121)



Gefährdungsbeurteilung: Körperliche Belastung



Betriebsärztliche Aufgaben bei der Eignungsbeurteilung

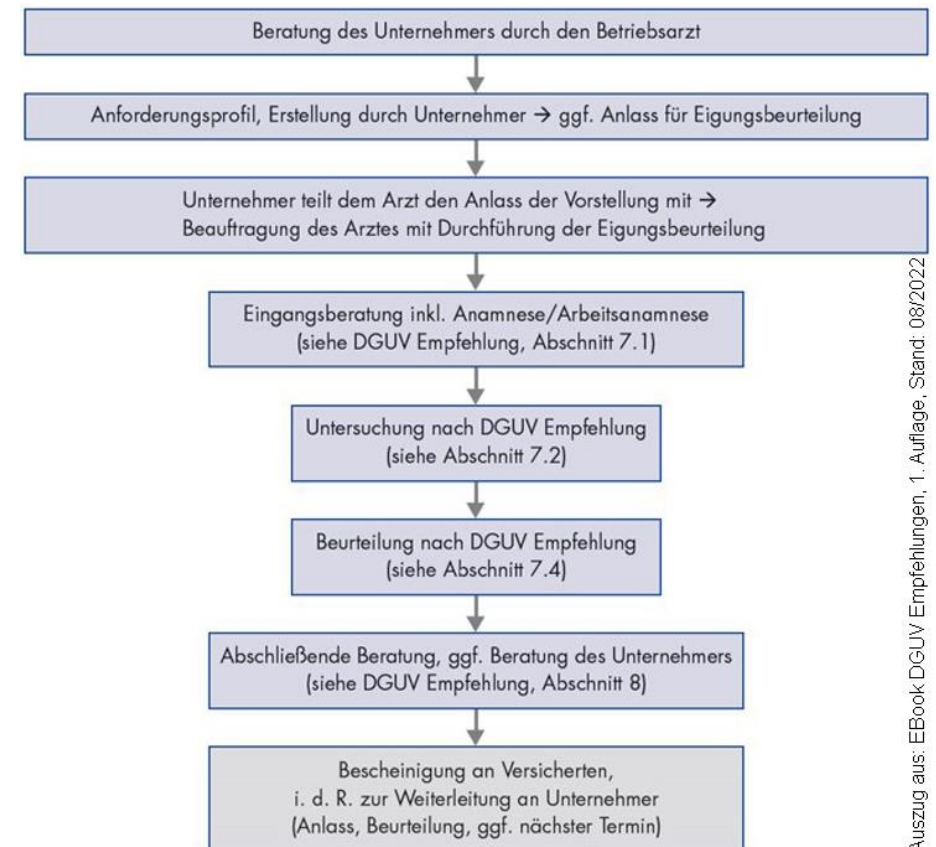
Vor der Eignungsbeurteilung der Beschäftigten:

Beratung der Arbeitgebenden

- bei der Gefährdungsbeurteilung
- zur Erstellung des Anforderungsprofils

Eignungsbeurteilung:

- Festlegen des Untersuchungsumfanges
- Aufklärung der Beschäftigten über den Zweck, Umfang und mögliche Konsequenzen der Untersuchung
- Ausstellen der Eignungsbescheinigung



Auszug aus: EBook DGUV Empfehlungen, 1. Auflage, Stand: 08/2022

Anforderungen an den Arzt / die Ärztin

- Bei **Vorsorge** ist **zwingend** die arbeitsmedizinische Fachkunde erforderlich (ArbMedVV).
 - Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin
 - Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin
- Bei **Eignungsbeurteilung** **soll** die arbeitsmedizinische Fachkunde des Arztes/der Ärztin gegeben sein (DGUV Empfehlung).
- Kenntnis der Arbeitsplätze
- Kenntnis der Gefährdungsbeurteilung
- Kenntnis des Anforderungsprofils



Untersuchungsinhalte bei Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten

Nach ärztlichem Ermessen

DGUV Empfehlung:

- Urinscreening
- Blutdruckmessung
- Feststellung BMI
- Frage nach Tagesschläfrigkeit
- Hör- und Sehfähigkeit, abhängig vom Anforderungsprofil (Stufentabelle)
- In Abhängigkeit von der Anamnese (Vorgeschichte) weitere Untersuchungen (Blutabnahme etc.)



Untersuchungsinhalte Arbeiten mit Absturzgefahr

Beratung, Vorgeschichte, Arbeitsanamnese

DGUV Empfehlung zur klinischen Untersuchung:

- Blutdruck, Kopf-Körper-Gleichgewichtsfunktion (Romberg- und Unterberger-Test)
- EKG
- Ergometrie
- Spirometrie
- Hörtest
- Sehtest
- Blutbild, Leberwerte, Kreatinin und Blutzucker
- Urinstatus



**Geht definitiv
nicht online!**

Bescheinigungen / Inhalte

Dokumentationsbögen zu den DGUV Empfehlungen (Formulare) bietet die DGUV zur Bestellung und zum Download an: [Formulare zu den DGUV Empfehlungen](#)

Vorsorge

- Vorsorgebescheinigung gemäß [AMR 6.3](#)
- **Teilnahme** mit Datum, Vorsorgeanlass, nächste Vorsorge und Stammdaten
- an versicherte Person und Unternehmer/Unternehmerin

Eignung

- Bescheinigung über festgestelltes Ergebnis (Eignung gegeben JA/NEIN)
- ggf. nächster Termin
- an versicherte Person zur Weiterleitung an Unternehmer/Unternehmerin

DGUV Vorschrift 1 - Pflichten der Beschäftigten

§ 15 DGUV Vorschrift 1

Allgemeine Unterstützungspflichten und Verhalten



- (1) Die Versicherten sind verpflichtet, (...) für ihre Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sowie für Sicherheit und Gesundheitsschutz derjenigen zu sorgen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen betroffen sind. (...)

Quelle: DGUV Vorschrift 1, Hrsg.: DGUV, 2013,

= Pflicht zur Eigen- und Fremdvorsorge;

Unterlassen meint in diesem Zusammenhang, dass die Versicherten es versäumen, die für die Sicherheit oder Gesundheit notwendigen Handlungen vorzunehmen oder einzuleiten.

DGUV Vorschrift 1 - Pflichten der Beschäftigten

§ 15 DGUV Vorschrift 1

Allgemeine Unterstützungspflichten und Verhalten



- (1) ...
- (2) **Versicherte dürfen sich durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder anderen berauschenden Mitteln nicht in einen Zustand versetzen, durch den sie sich selbst oder andere gefährden können.**
- (3) Absatz 2 gilt auch für die Einnahme von Medikamenten.

Quelle: DGUV Vorschrift 1, Hrsg.: DGUV, 2013

Aufgaben des Unternehmers / der Unternehmerin

- Gefährdungsbeurteilung
 - Anforderungsprofil erstellen
- } Beratung durch Arzt/Ärztin
Untersuchung erforderlich?
- ggf. Rechtsgrundlage schaffen
 - Regelung mit Betriebsarzt/Betriebsärztin treffen (Beauftragung), betriebsspezifisch
 - Beschäftigte informieren (Unterstützungspflicht gemäß DGUV Vorschrift 1)
 - Regelung zur Weitergabe der Eignungsbeurteilung (Ergebnis) treffen: Verantwortliche benennen, Termine nachverfolgen, Datenschutz beachten
 - Regelungen bei Nicht-Eignung im Vorfeld treffen

Formtexte und Informationen zu Vorsorgeanlässen

Allgemeine Vorsorgeanlässe der Branchen Holz / Metall: bghm.de, Webcode 479

Vorlesen

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Themen

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Vorsorgeanlässe der Holz- und Metallbranche, allgemeiner Teil

Vorsorgeanlässe bei der Holzbearbeitung

Vorsorgeanlässe im Metallbau

Vorsorgeanlässe in der Fahrzeuginstandhaltung

Vorsorgeanlässe bei schweißtechnischen Arbeiten

Gehörvorsorge

Seite drucken / PDF erstellen

Drücken Sie Strg und P. Im Druckerdialog können Sie nun auswählen, ob Sie die Information drucken möchten oder als PDF auf Ihrem Rechner speichern wollen.



Strg + P

Allgemeine Vorsorgeanlässe der Branchen Holz / Metall



Arbeitsmedizinische Vorsorge ist vom Arbeitgeber zu organisieren, wenn entsprechende Anlässe gemäß der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) gegeben sind. Ob diese Anlässe vorliegen, ist durch die Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln.

Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist ganzheitlich durchzuführen, das heißt, alle Arbeitsbedingungen und arbeitsbedingten Gefährdungen sowie die individuellen Wechselwirkungen von Arbeit und physischer und psychischer Gesundheit werden berücksichtigt ([AMR Nr. 3.3](#)).

Können Gefährdungen nicht durch technische oder organisatorische Maßnahmen ausgeschlossen werden, ist bei bestimmten Auslösekriterien arbeitsmedizinische Vorsorge anzubieten (Angebotsvorsorge) oder zu veranlassen (Pflichtvorsorge). Das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung (z. B. Gehörschutz, Atemschutz) entbindet nicht von dieser Verpflichtung.

Anlässe für arbeitsmedizinische Vorsorge sind [im Anhang der ArbMedVV](#) aufgeführt. Hinweise zur betriebsärztlichen Umsetzung der arbeitsmedizinischen Vorsorge finden sich in den [DGUV-Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen](#). Darüber hinaus gibt es auch eine Vorsorge auf Wunsch der Beschäftigten, die sogenannte Wunschvorsorge. Ein Anspruch darauf besteht nur dann nicht, wenn aufgrund der Beurteilung der Arbeitsbedingungen und der getroffenen Schutzmaßnahmen nicht mit einem

Quelle: bghm.de

Branchenspezifische Vorsorgeanlässe

- Holzbearbeitung: Webcode 480
- Metallbau: Webcode 481
- Fahrzeuginstandhaltung: Webcode 482
- Schweißtechnische Arbeiten: Webcode 487

Praktische Beispiele

Wie würden Sie entscheiden?

Hinweis zu den folgenden Praxisbeispielen:

Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit.

Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Holzbearbeitung: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflichtvorsorge	Angebotsvorsorge	Eignung
Lärm	$L_{ex,8h} \geq 85 \text{ dB(A)}$ bzw. $L_{pC,peak} \geq 137 \text{ dB(C)}$	$L_{ex,8h} > 80 \text{ dB(A)}$ bzw. $L_{pC,peak} > 135 \text{ dB(C)}$	
Atemschutz	Atemschutzgeräte Gruppen 2 und 3	Gruppe 1 (z. B. FFP 2)	
Holzstaub	E-Staub $AGW > 10 \text{ mg/m}^3$	AGW eingehalten	
Hartholz- staub	$> 2 \text{ mg/m}^3$	AGW eingehalten	

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Lackiererei: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflichtvorsorge	Angebotsvorsorge	Eignung
Atemschutz	entfällt hier, da gebläseunterstützter Helm		
Lösemittel	Xylol und Toluol: AGW überschritten Hautgefährdung Styrol: AGW nicht eingehalten	Bei Exposition und wenn keine Pflichtvorsorge zu veranlassen ist Lösemittelgemische	
Allergie- auslösende Stoffe	<ul style="list-style-type: none"> • unausgehärtete Epoxidharze (Versprühen) • Isocyanate (> AGW) 	<ul style="list-style-type: none"> • Isocyanate (< AGW) • sonstige sensibilisierend wirkende Stoffe 	

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Feuerwehr: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflicht- vorsorge	Angebots- vorsorge	Eignung
Schwerer Atemschutz	X		X
Krebs- erzeugende Gefahrstoffe	X	X	
Muskel- Skelett- Belastung		X	

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

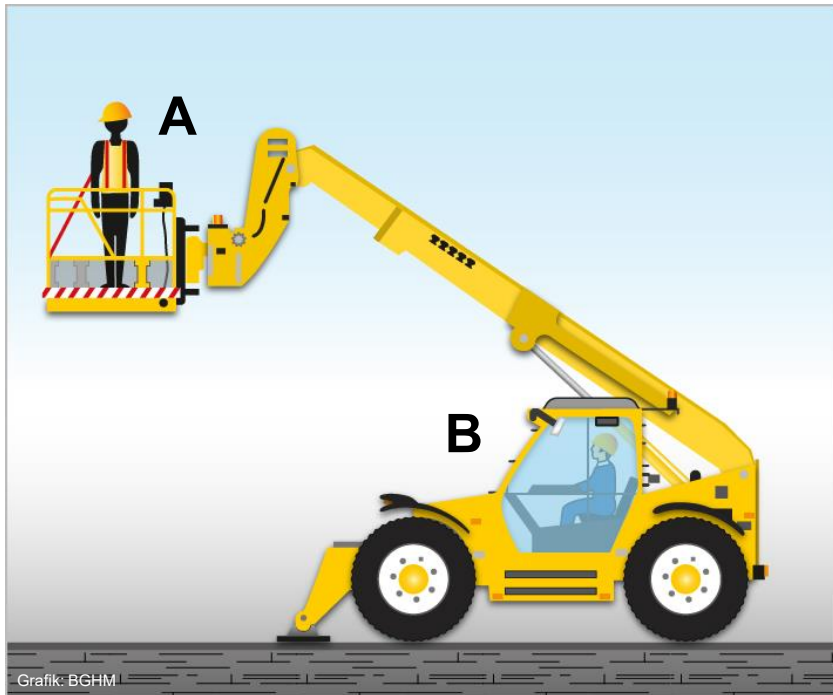
Hubschrauber-Rettung: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflicht-vorsorge	Angebots-vorsorge	Eignung
Absturz			X
Muskel-Skelett-Belastung		X	
Umgebungsbedingungen	Kälte	UV-Strahlung	
Lärm	X		

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Hubarbeitsbühne: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflicht-vorsorge	Angebots-vorsorge	Eignung
Absturz (Person A)			Arbeiten mit Absturzgefahr *
Geräte- bedienung (Person B)			Fahr-, Steuer- und Überwachungs- tätigkeiten *
Arbeits- umgebung, Tätigkeit	Asbest, Lärm, UV-Strahlung, Gefahrstoffe, ...		
* Wenn Rechtsgrundlage vorhanden (z. B. Vertrag, oder bei Anlässen für Eignungszweifel)			

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Überwachungstätigkeiten Leitwarte: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflicht-vorsorge	Angebots-vorsorge	Eignung
Tätigkeit an Bildschirmgeräten		X	
Fahr-, Steuer- und Überwachungs-tätigkeiten			Anlass und Rechtsgrundlage durch Unternehmer zu prüfen

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Arbeiten mit Flüssigkeiten: Eignung oder Vorsorge?




Gefährdung	Pflicht-vorsorge	Angebots-vorsorge	Eignung
Feuchtarbeit	regelmäßig > 4 Stunden/Tag	regelmäßig > 2 < 4 Stunden/Tag	
haut-sensibilisierende KSS-Inhaltsstoffe		Hautgefährdung: Sensibilisierende Inhaltsstoffe von KSS Konservierungsmittel	

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

KFZ-Werkstatt: Vorsorge? Befähigung?



Gefährdung	Pflicht-vorsorge	Angebots-vorsorge	Befähigung
Dieselmotor-emissionen	x Kohlenstoffmonoxid	x Dieselrußpartikel	
Benzol	x	x	
Lärm	? Gefährdungsbeurteilung	? Gefährdungsbeurteilung	
Schweiß-rauche	> 3 mg/m ³	≤ 3 mg/m ³	
Atenschutz	Gruppe 2, 3	Gruppe 1	
Haut-gefährdung	Gefährdungsbeurteilung Feuchtarbeit		
körperliche Belastung	Vibration: Auslöseschwelle?	x	
elektrische Gefährdung			 Befähigung!

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.

Sanierung / Bauen im Bestand: Vorsorge oder Eignung?



Gefährdung	Pflichtvorsorge	Angebotsvorsorge	Eignung
Asbest	Wenn eine wiederholte Exposition nicht ausgeschlossen werden kann: ASI-Arbeiten PSF (Putz, Spachtel, Fliesenkleber)	Wenn eine Exposition nicht ausgeschlossen werden kann und keine Pflichtvorsorge zu veranlassen ist. Nachgehende Vorsorge!	

Hinweis: Das vollständige Anforderungsprofil ergibt sich aus der aktuellen Gefährdungsbeurteilung der jeweiligen Tätigkeit. Der Folieninhalt ist nur beispielhaft und nicht abschließend.